

## Vorstellung VARIOSETZER

Hofkirche Luzern, Montag, 26. November 2018 – Eine gemeinsame Veranstaltung der Aug. Laukhuff GmbH & Co. KG und der Orgelbau Kuhn AG.



The slide features a dark grey background with a red horizontal bar at the top. The Kuhn logo is in the top right corner. The title 'Die Rolle von Orgelbau Kuhn bei der Entwicklung des VARIOSETZERS' is centered in a light red font. Below the title is a photograph of an ornate organ console with a sign that reads 'VARIOSETZER'. At the bottom, there is a red horizontal bar with the date '28.11.2018', the company name 'Orgelbau Kuhn AG · Männedorf / Schweiz · www.orgelbau.ch', and the page number '1'.

Die Rolle von Orgelbau Kuhn bei der  
Entwicklung des VARIOSETZERS

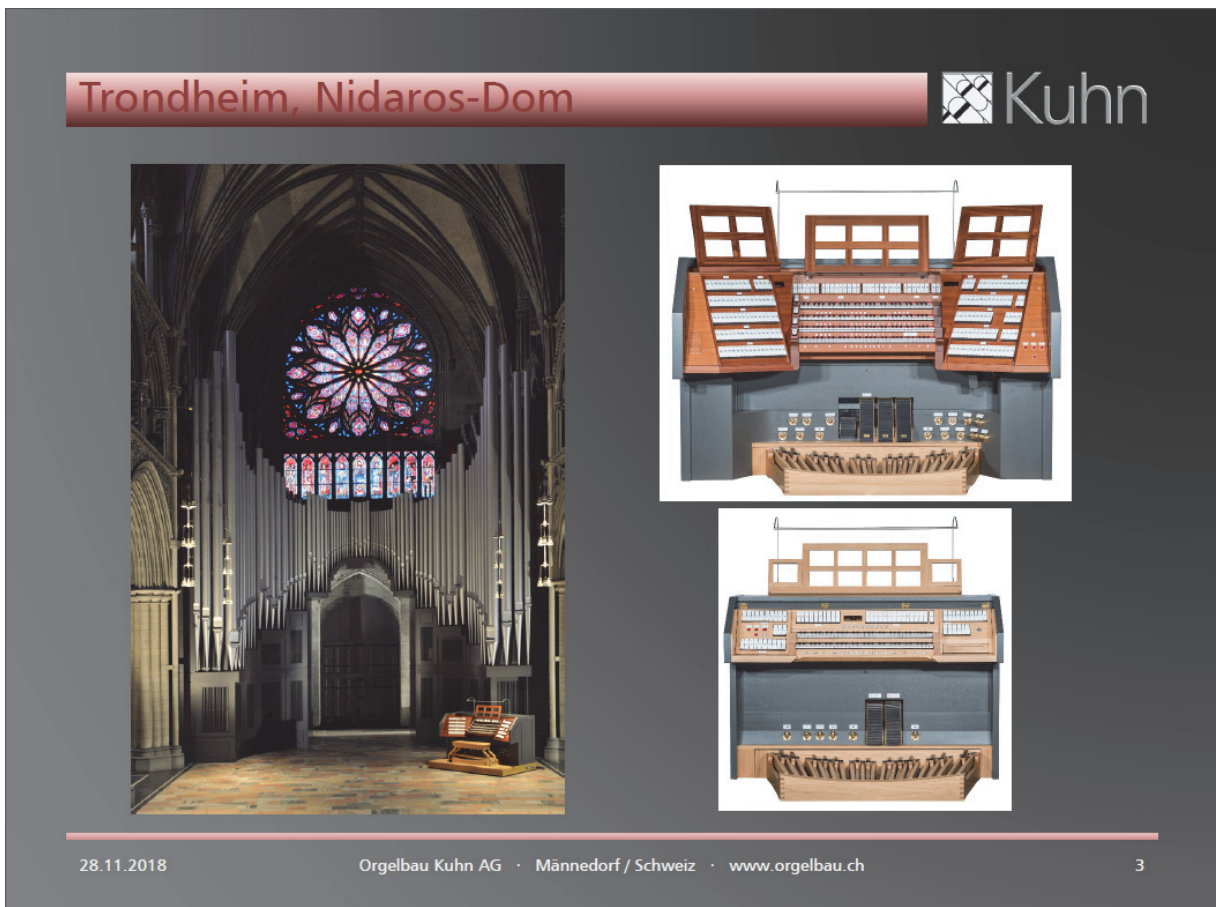
28.11.2018      Orgelbau Kuhn AG · Männedorf / Schweiz · www.orgelbau.ch      1

### Meine persönliche Auseinandersetzung mit Setzeranlagen

Erlauben Sie mir zunächst ein paar Worte zu meiner Rolle in diesem Projekt. Die Auseinandersetzung mit der Funktionsweise von Setzeranlagen begann schon in meinem ersten Jahr bei Kuhn, 1997. Ich habe damals einen Kuhn-Standard für Setzer festgelegt, der sowohl für Setzeranlagen von Laukhuff als auch von anderen Anbietern gültig war. Spätestens im Jahr 2006 habe ich Laukhuff und einer weiteren Firma meine Gedanken übermittelt, wie die Setzeranlagen in eine Richtung entwickelt werden könnten, um mit der wachsenden Zahl von gespeicherten Registrierungen mehr Bedienungskomfort zu erreichen: konkret ging es hauptsächlich um die Wiederauffindbarkeit von Registrierungen über Textbezeichnungen. Ich freue mich, dass das Gewünschte und dazu viel, viel mehr nun realisiert ist und serienmässig zur Verfügung steht.

Seit der VARIOSETZER hier in Betrieb ist, habe ich unzählige Einführungen gemacht. Jede hat mir geholfen, meine Vorstellung zu schärfen, was bedienungsfreundlich ist und was nicht. Darüber hinaus konnte ich als intensiver Besucher der Sommerkonzerte und anschließender „Reinemacher“ im Bereich der Blöcke der Gastorganisten Interessantes feststellen. Der Umgang mit dem VARIOSETZER scheint – auch – eine Frage des Alters zu sein. Einige sog. „digital natives“ (also nach 1980 Geborene) hinterlassen Registrierungen, die fein säuberlich nach Stücken aufgeteilt und beschriftet sind, während andere Organisten aus der Generation der „digital immigrants“ stramm in einer einzigen Gruppe sämtliche Kombinationen hintereinander aufgereiht haben. Ich qualifiziere hier nicht, ich beobachte nur. Schön ist ja, dass man beim VARIOSETZER auf beiden Wegen zum Ziel kommt.

## Das Projekt Trondheim




The slide features a dark background with a red header bar containing the text "Trondheim, Nidaros-Dom" and the Kuhn logo. On the left is a photograph of the interior of the Nidaros Cathedral, showing a large rose window and a pipe organ. On the right are two photographs of the Kuhn VARIOSETZER organ console, showing its complex control panels and manuals. At the bottom, there is a red horizontal line with the date "28.11.2018" on the left, the company name "Orgelbau Kuhn AG · Männedorf / Schweiz" and website "www.orgelbau.ch" in the center, and the page number "3" on the right.

Eine sehr intensive Auseinandersetzung mit der Orgelsteuerung kam für mich ab 2013. Wir hatten eine Orgelsteuerung zu konzipieren für die Orgel im Nidaros-Dom in Trondheim mit 127 Registern und einem 4- sowie einem 2-manualigen Spieltisch, beide mobil. Diese sollte neben der Steinmeyer-Orgel auch eine damals noch nicht existierende Chororgel mit 33 Registern bedienen. Insgesamt war also die Steue-

nung für 160 Register, 8 Manualwerke an vier Orten im Dom und zwei Pedale bereitzustellen. Das Konzept wurde in enger Zusammenarbeit zwischen Orgelkommission, Firma Laukhuff und Firma Kuhn erarbeitet und umgesetzt. Ein schöner Teil der Funktionen, die Sie heute sehen werden, sind in Trondheim bereits realisiert. Ich freue mich, Ihnen hier sagen zu dürfen, dass das Projekt Trondheim für den Kunden, nach dessen eigenen Aussagen, deutlich besser herausgekommen ist als erwartet. Dies u.a. deshalb, weil gute Möglichkeiten gefunden wurden, die 160 Register auch am kleinen Spieltisch mittels einer Verbindung von speziellen Kombinationen und Touchscreen sinnvoll einsetzen zu können.

### VARIOSETZER für die Grosse Hoforgel in Luzern



The slide features a photograph of the Grosse Hoforgel in Luzern, a large, ornate wooden organ with intricate carvings. In the foreground, a wooden console (VARIOSETZER) is visible, equipped with numerous stop keys and a small display screen. The slide has a dark background with a red header bar containing the text "Luzern, Grosse Hoforgel" and the Kuhn logo. At the bottom, there is a footer with the date "28.11.2018", the company name "Orgelbau Kuhn AG · Männedorf / Schweiz", the website "www.orgelbau.ch", and the page number "4".


Nach Abschluss der Orgel in Trondheim im Frühling 2014 stand bei uns der Auftrag für das Echowerk hier in der Hofkirche an. Firma Laukhuff stand der Idee, den Setzer Trondheim auf Luzern zu übertragen, ablehnend gegenüber, und zwar aus Gründen der gegebenen Software-Struktur. So begann anfangs 2015 die Neukonzeption des VARIOSETZERS. Sie können sich vorstellen, dass ein Neubeginn auf der „grünen Wiese“ u.a. erforderte, dass grundlegende Dinge beispielsweise wie die Ein- und Ausgabesteuerung der Register, wie das Entprellen von Schaltern oder wie










die Crescendo-Logik von Beginn weg neu programmiert werden mussten. Dass ein Projekt an einer so grossen Orgel aus dem Jahre 1977 mit ein paar orgelbaulichen „Altlasten“ die Sache auch nicht einfacher machten, sei nebenbei erwähnt. Drei Windladensysteme und unterschiedliche Übertragungsarten in die Hauptorgel, zum Fernwerk und ins Echowerk erforderten weitere Aufmerksamkeit.

Die Vorstellungen von Wolfgang Sieber, wie die Orgelsteuerung während einer Performance muss eingesetzt werden können, war eine zusätzliche Herausforderung, was ihm bei Laukhuff schon vor 20 Jahren, beim Einbau des SK200-Setzers, den eigentlich schmeichelhaften Spruch eintrug „Wenn es bei Sieber funktioniert, funktioniert es überall“. Ihm ist z.B. zu verdanken, dass auch im Crescendo-Modus alle Setzerfunktionen (inkl. Speichern!) verwendet werden können oder dass eine total simpel zu bedienende Zwischenablage für Registrierungen angelegt wurde. Es wären noch viele Einzelheiten zu erwähnen. Ich belasse es bei der Feststellung, dass der VARIOSETZER jetzt als „auf Herz und Nieren geprüft“ bezeichnet werden darf.

## Die Einordnung der realisierten Entwicklung

VARIOSETZER für welche Orgelgrösse ?



28.11.2018
Orgelbau Kuhn AG · Männedorf / Schweiz · [www.orgelbau.ch](http://www.orgelbau.ch)
5

Um keinen falschen Eindruck zu erwecken, ist mir folgende Aussage ausserordentlich wichtig: die Orgelsteuerung des VARIOSETZERs wurde nicht für Luzern, nicht

für Herrn Sieber und auch nicht für Kuhn konzipiert. Selbstverständlich haben wir darauf gedrängt, die in Trondheim realisierten Neuerungen beizubehalten. Die konzeptionellen Vorgaben hat jedoch Laukhuff gemacht. Wolfgang Sieber und wir von Kuhn haben getestet und sehr viele Anregungen für Optimierungen gegeben, teils kleinere, teils auch recht tiefgreifende. Parallel dazu haben sich Wolfgang Sieber und ich auch intensiv mit anderen neueren Setzeranlagen auseinandergesetzt.

Nun, wenn die Anlage nicht für Luzern konzipiert wurde und nicht für Kuhn, dann werden Sie sich fragen, für welche Grösse von Orgel sie denn überhaupt geeignet ist. Dazu habe ich eine klare Meinung: In jedem Fall, in dem ein Setzer grundsätzlich angezeigt ist, ist der VARIOSETZER die Antwort darauf, falls Sie nicht nur setzen wollen, sondern auch einen gewissen Komfort erwarten sowie Zeit sparen und Übersicht in die Registrierungen bringen wollen. Die Vorteile des VARIOSETZERS kommen also bei der 30-registrigen Orgel genauso zum Tragen.

### Was wurde mit dem VARIOSETZER erreicht?

Was haben wir erreicht ?



28.11.2018Orgelbau Kuhn AG · Männedorf / Schweiz · [www.orgelbau.ch](http://www.orgelbau.ch)6

Ohne für mich in Anspruch nehmen zu wollen, die Welt der Setzer umfassend zu kennen, erscheint mir der VARIOSETZER doch ein echter Generationenwechsel zu sein.

Es ist mir kein System bekannt, bei dem

- eine Organistin, ein Organist auf simpelste Weise bis zu 10'000 Musikstücke fein säuberlich getrennt aufbewahren kann, bei variabler Anzahl der Registrierungen pro Stück.
- die Verwaltung des gesamten Archivs mit den Knöpfen am Spieltisch möglich ist.
- die Forderung, dass Eintragungen in Noten nicht nachträglich geändert werden müssen, so konsequent durchgezogen ist.
- die Bezeichnung einzelner Kombinationen variabel ist, was ermöglicht, jeden Satzteil bei einem grösseren Werk mit 1 zu beginnen oder eine Registrierung genau mit den Registernummern zu speichern, wie sie bereits in den Noten stehen.

Bei den meisten anderen Systemen ist das Beschriften und Archivieren einer Gruppe bzw. eines Stückes mit zusätzlichen Schritten verbunden; für die Ablage dieser Titel ist eine ziemlich beschränkte und separierte Speicherorganisation vorhanden. Beim VARIOSETZER ist die Bezeichnungsmöglichkeit in der Datenstruktur, in der man täglich arbeitet, gegeben.

Darüber hinaus sind die vielen zusätzlichen Möglichkeiten bei elektrischer (Zusatz-)Traktur im Paket dabei, alles ist optimal aufeinander abgestimmt. Wer von Ihnen hat schon einen sehr einfach zu bedienenden, integrierten Recorder? Das gibt es zwar, ist aber wohl eher eine seltene Ausnahme.

Ich bin überzeugt, dass – selbst wenn ich mich auf ganz wenige Funktionen des Setzers beschränke – die Datenstruktur und die konsequente Logik in der Bedienung den VARIOSETZER weit überlegen machen.

## **Nachsatz**

Auch bei einer Entwicklung wie dem VARIOSETZER muss man sich immer wieder fragen, ob man dem Wünschbaren oder dem Machbaren nachgeht. Mir scheinen die folgenden Fragen von Relevanz:

- Macht es musikalisch Sinn?
- Erleichtert es die Arbeit der Spielenden massgeblich? Auch dieser Punkt kann ja das musikalische Ergebnis positiv beeinflussen.

Kategorisch lehne ich es persönlich ab, die Orgel mittels Recorder ohne Präsenz der Organisten nutzbar zu machen.

Bitte sagen sie nach dem Gehörten nicht von mir, ich sähe am liebsten jede Orgel mit einem Setzer versehen. Ich liebe rein mechanische Orgeln und habe kürzlich einer Organistin – wenigstens verbal – einen Orden verliehen, weil sie ihre rein me-

chanische Orgel mit 40 Registern anlässlich der ersten Revision nicht mit einem Setzer versehen liess. Der Setzer ist eine Frage der Aufgabenstellung und der Anforderungen, die die betreffenden Musiker vor Ort stellen.

### Schluss und Dank

Ich freue mich sehr, dass es für mich nun – nach sechs sehr intensiven Jahren – zu einem gewissen Abschluss gekommen ist. Die VARIOSETZER-spezifischen Fragen für weitere Kuhn-Orgeln werden nun von Herrn Claude Lardon weiter bearbeitet. Damit ist es auch Zeit, zu danken:



Ein grosses Dankeschön ! 





---

28.11.2018      Orgelbau Kuhn AG · Männedorf / Schweiz · [www.orgelbau.ch](http://www.orgelbau.ch)      8

Der **Firma Laukhuff** danke ich für die gute Zusammenarbeit, Herrn Windelen für die übergeordneten, allgemeinen Kontakte, Herrn Dr. Scriba für alle Entwicklungsfragen des VARIOSETZERS und dem nicht hier anwesenden Programmierer, Herrn Reginhard Baum, für die ausserordentliche Einsatzbereitschaft im Support.

Bei **Orgelbau Kuhn** danke ich vor allem Claude Lardon, Thomas Bernhard und Matthias Fuchs und Stephan Wioland für deren Arbeit hier an der Orgel.



Ein ausserordentlich grosses Dankeschön geht an **Wolfgang Sieber**. Mit viel Geduld hat er diverse Unannehmlichkeiten ertragen, bis alle Teile des VARIOSETZERS die nötige Verlässlichkeit im Betrieb erreicht haben. Er hat mit grossem Weitblick der Schar von Organistinnen und Organisten diese Unannehmlichkeiten abgenommen, immer im Wissen darum, dass alle ein gutes Arbeitsinstrument erhalten werden.

Damit bin ich am Ende meiner Ausführungen und danke für Ihre Aufmerksamkeit.

**Dieter Utz**

Präsident des Verwaltungsrats der Orgelbau Kuhn AG